



alumniTalks 006

20 Jahre nach Tschernobyl
Was haben wir daraus gelernt?

Mittwoch 26. April 2006

17:00 Uhr

Technische Universität Graz

Hörsaal P2

Petersgasse 16

Die Ereignisse vor 20 Jahren führten zu einer weltweiten Reaktion auf die Nutzung der Kernenergie und haben bezüglich der gesundheitlichen Folgen auch in Österreich zu großen Verunsicherungen geführt.

Mit der heutigen Veranstaltung werden von kompetenter Seite folgende Themen behandelt:

Historischer Rückblick auf die damaligen Ereignisse und ihre Auswirkungen auf Österreich

Entwicklung des Stands der Technik von 1986 bis heute

Wie ist man heute in Österreich für einen vergleichbaren Vorfall gerüstet?

Programm

17:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.rer.nat. Wolfgang VON DER LINDEN

Vizerektor für Forschung und Technologie, Institut für Theoretische Physik - Computational Physics

17:10 Uhr Tschernobyl und die Folgen

o.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Helmut RAUCH, Atominstitut der Österreichischen Universitäten

17:50 Uhr Lehre aus Tschernobyl - Maßnahmen danach?

HR Dipl.-Ing. Kurt FINK, Stmk. Landesregierung FA 17B, Technischer Amtssachverständigendienst

18:20 Uhr Aktivitätskonzentrationen in Lebensmitteln und Abschätzung der Strahlenexposition

Dipl.-Ing. Dr.techn. Elke PICHL, Institut für Materialphysik

Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Herbert RABITSCH, Institut für Materialphysik

Diskussion nach den einzelnen Vorträgen



In der Nacht des 26. April 1986 ereignete sich in Tschernobyl im Block 4 des dortigen Kernreaktors der größte bisher bekannte GAU. Ursache war ein Test, in dem überprüft werden sollte, ob die Turbinen bei einem kompletten Stromausfall im Kraftwerk noch genügend Strom liefern

können, um die Notkühlung des Reaktors zu gewährleisten. Um das Experiment unter realistischen Bedingungen stattfinden zu lassen, wurde das Notprogramm „Havarieschutz“ abgeschaltet. Durch eine unglückliche Verkettung von menschlichen Fehlentscheidungen und technischen Mängeln kam es zu den bekannten Explosionen und dem nachfolgenden Austritt von hohen Dosen radioaktiver Substanzen, die durch den Wind vor allem in Richtung Belarus und Ukraine verlagert wurden. Die Auswirkungen auf Österreich waren aufgrund der Windrichtung vergleichsweise gering.

eine Veranstaltung von

alumniTUGraz 1887

Eintritt frei

Anmeldung erbeten an:

alumni@TUGraz.at

Fax +43 316 873 6046